Gemeinde Rundschau
SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG
Nr. 10 - 15. Jahrgang SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO - Nr. 149 NOVEMBER/DEZEMBER 2003

Die Gewinner und Verlierer von Schlanders

Die Landtagswahlen 2003 - eine Analyse

Drei ist einer zuviel, hat es bereits vor dem Stichtag 26. Oktober 2003 immer wieder geheißen. Gemeint war der dritte, nicht bindende Kandidat auf der SVP-Liste, Manfred Pinzger. Letztlich hat er um mickrige 21 Vorzugsstimmen den Einzug in den Landtag verpasst. Ein knappes und enttäuschendes Ergebnis, wenn man die Zahlen im Einzelnen analysiert: Richard Theiner, der Parteikollege aus Latsch, kassierte in Schlanders 1.653 Stimmen, Pinzger kommt gerade mal auf 1.073 SVP-Vorzugsstimmen. Auch die Vetzan Wähler haben ihn zu wenig unterstützt. In Schlanders hat die SVP im Vergleich zum Wahljahr 1998 um 2,7% verloren. Ganz im Gegensatz zu den Grünen. Um beachtliche 3,5% legten sie zu. Oswald Kofler erhielt im Wahlkreis Schlanders mit 167 Stimmen am meisten Vorzugsstimmen für die Grünen.
Die Union für Südtirol legte nur geringfügig zu, 38 Stimmen ist gleich 0,4%.
Genau 100 Stimmen mehr heimsten sich die „Zwei“ ein, die Freiheitlichen, 2,5%.
Dunja Tassiello, die Kandidatin der neu gegründeten Lista Rosa mobilisierte in Schlanders 34 Wähler für sich. Bei den Gemeinderatswahlen 2000 stimmten 85 Wähler für sie, damals Kandidatin der Lista Margherita. Luigi Cretti, Kandidat auf der Liste der Alleanza Nazionale erhielt in den sechs Sektionen von Schlanders 29 Vorzugsstimmen. Trotz des lokalen Kandidaten büßte die Partei 1,1% im Vergleich zu den Landtagswahlen von 1998 ein. *(an)*

(Foto: 1. Klasse Realgymnasium Schlanders, 1. Platz) Siegerbild des Fotowettbewerbs Wasser in Schlanders, ausgestellt bis 29. November in der Bibliothek Schlandersburg.

Advent

Liebe Pfarrangehörige von Schlanders, Kortsch und den Fraktionen!
Wer den Advent und seine Gedankenwelt verstehen will, der muss bis in die Geschichte des Volkes Israel zurückkehren. Dieses Volk hat für die Religions- und Kulturgeschichte eine hohe Bedeutung. Angefangen bei Abraham und den Patriarchen über Mose und die Propheten, Johannes den Täufer und viele andere entwickelte sich im Volk ein Monotheismus – ein Ein-Gott-Glaube – der sich zeigen kann. Jahwe-Gott tritt gleichsam in die Geschichte der ganzen Welt ein. Jesus schreibt sie weiter und steht vor uns als Retter der Welt. Die Kirche – Jesu Gründung – hat das Jahr der Kirche mit seiner Symbolik entwickelt. Mit dem Advent beginnt das liturgische Jahr. Der Kranz, die Krippe, das Kreuz und die Krone stehen fest verwurzelt im Kirchenjahr.
Der große Neuanfang des Heiles geschah in der

Fortsetzung auf Seite 2

SCHUHHAUS OBERHOFER
Schlanders - Fußgängerzone
Besinnliche Festtage und Gesundheit im neuen Jahr

MODE GLUDERER
SPORT's & CLASSIC's
2 x in der Fußgängerzone
Frohe Weihnacht und viel Glück im Jahre 2004

Fortsetzung von Seite 1

Menschwerdung des Gottessohnes.

Da Feste vorbereitet sein wollen, geht der Geburt Christi der Advent voraus, eine Zeit der Vorfreude und der Hoffnung auf das Kommen Christi. Die Natur hilft zum Erleben dieser Zeit kräftig mit. Licht und Wärme, Heim und Haus schätzen wir gar sehr, wenn draußen die Kälte klirrt. Der Advent lädt uns ein, dass wir das beste Licht in uns anzünden. Alles, was edel und groß an uns ist, darf zum Himmel der Weihnacht sich rüsten. Auch dann, wenn die Nacht uns alles verdunkelt, lädt uns der nahe Herr im Advent erst recht ein, dass wir aufbrechen zum großen Fest. Das große Licht kam in die Welt und ist immer noch da. Jeder Mensch, der es ehrlich meint, darf und soll am Tisch der Weihnachtsfamilie sich niederlassen. Es gibt immer gute Menschen, die uns den christlichen Weg weisen und einige Adventlichter an den Weg unseres Lebens hinstellen.

Jesu Einladung lautet: „Kommt und seht, kommt und feiert mit und ihr werdet neue Menschen!“

Vier Wochen dauert der Advent. Er ist Sinnbild unseres Lebens, das mit der Kindheit beginnt und über die Jugendzeit ins Erwachsenenalter wechselt bis hin zum Greisenalter. So pilgert der Mensch von Advent zu Advent und hofft, dass die Güte der Menschen aus der Kraft der Weihnachtszeit immerfort dableibe. Das Kind in der Krippe weckt Hoffnungen und wenn einer dem anderen hilft, dann bricht wahrhaft eine gute Zeit an.

Der Messias in der unerwarteten Gestalt des Kindes in der Krippe ist für alle Zeiten und alle Völker der Retter der Welt. Öffnet darum, ihr Völker, die Herbergen der Herzen!

Ich wünsche Ihnen einen Advent der Besinnung auf das Wesentliche des Lebens, einen gesegneten Heiligen Tag und Gottes Schutz im Neuen Jahr 2004.

Dr. Josef Mair, Dekan

Fernheizwerk: ja, Sanierung der Volksschule: ja, Hallenbad: nein.

In der letzten Gemeinderatssitzung hat die Firma Bios aus Graz ihre Vorstudie über ein Fernheizwerk in Schlanders vorgestellt. Da sie keine konkreten Zahlen zu den Abnehmern hatte, ging sie hypothetisch davon aus, dass ca. 1.070 Abnehmer sich für die Fernwärme entscheiden. Dabei hat die Firma drei Projektvarianten angenommen: In der ersten Variante würde die gesamte Gemeinde mit den Fraktionen Göflan, Kortsch und Vetzan mit Fernwärme versorgt, in der zweiten Variante Schlanders mit der Industriezone Vetzan und in der dritten nur der Hauptort. Bei der Baukostenberechnung ergeben sich natürlich erhebliche Unterschiede zwischen den drei Varianten. Variante 1: 25,7 Mio. Euro, Variante 2: 18,9 Mio. Euro und Variante 3: 16,9 Mio. Euro. 30 % der Investitionskosten könnten durch Landesbeiträge abgedeckt werden. Ein Einfamilienhaus mit einer Abnahme von 15 kW würde ca. 2.400 Euro Anschlusskosten bezahlen. Wenn sich 1.070 Abnehmer melden würden, könnten 51,2 GWh Fernwärme abgesetzt werden. Wirtschaftlich sinnvoll wäre ein Absatz von 38 GWh, d. h. 75 % der 1.070 Abnehmer. Als Standort für ein künftiges Fernheizwerk wird das Grundstück unterhalb des Bezirksrecyclinghofes am Dorfeingang auf jeden Fall begrüßt. Grundsätzlich geht die Firma Bios von einer Netztrassenlänge von 36 km aus. Sie tritt aber dafür ein, dass zuerst der Hauptort erschlossen werden soll und erst in einem zweiten Schritt die Fraktionen. Diese Vorstudie hat der Gemeinderat mehrheitlich gut geheißen.

Das Freibad in Schlanders

Nun muss die Zahl der interessierten Abnehmer ermittelt werden.

Ebenfalls eine Grundsatzentscheidung fiel über die Sanierung bzw. den Neubau der Volksschule von Schlanders. Seit 1960 ist die Grundschule in Schlanders in Betrieb. Die Schule platzt seit Jahren aus allen Nähten. „Die Klassenräume sind zu klein und zu wenige“, erklärt Monika Wunderer, die zuständige Assessorin. Nach einer Bestandserhebung durch den Architekten Walter Dietl wurde über die zwei Möglichkeiten diskutiert. Alle Beteiligten – die zuständigen Landesbeamten, der Architekt sowie die Politikerin – waren sich einig: Ein solch’ harmonisches Gebäude darf nicht abgerissen werden. Deshalb sprach man sich für eine Erweiterung der Schule und eine gründliche Sanierung aus. D. h. die Heizungs-, Elektro- und Sanitäranlagen werden erneuert, Fenster und Türen ausgewechselt und einige Räume dazugebaut. In den nächsten Monaten sind die Techniker nun mit der Ausarbeitung eines Projektes beschäftigt.

Über die Zukunft des Schwimm- bzw. Hallenbades befanden die Gemeinderäte ebenfalls auf der jüngsten Gemeinderatssitzung. Die Gemeinde zahlt zurzeit 25.000 Euro an die Familie Schöpf, die Besitzerin des Hallenbades in Schlanders ist. Denselben Betrag leistet auch die Landesregierung an den Betreiber. Im heurigen Jahr würde der Dreijahresvertrag auslaufen. Aber man ist sich im Gemeinderat noch unschlüssig, welche Wassereinrichtung sich für Schlanders auszahlen würde. Deshalb hat man sich grundsätzlich für den Bau einer Wellnessanlage und gegen den Bau eines Hallenbades ausgesprochen. Aber kurzfristig sind keine Baumaßnahmen in Aussicht. Würde in naher Zukunft das Hallenbad in Schlanders geschlossen, dann würden die Bürger eine Spesenvergütung für die Benutzung von Bädern außerhalb der Gemeinde gewährt.

(an)

Redaktionsschluss für die Jännerausgabe: Freitag, 02.01.2004
Redaktionssitzung: Mittwoch, 07.01.2004, 17.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.
Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw);
Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Leserbrief:
Fernwärme - ein Risikogeschäft?!

In nächster Zeit wird man versuchen, Sie für einen Anschluss an ein Fernwärmenetz in der Gemeinde Schlanders zu gewinnen. Wir möchten dabei folgende Überlegungen bzw. Fragen aufwerfen:
Wollen Sie wirklich Ihre Unabhängigkeit bei der Wahl Ihres Heizsystems aufgeben? Wussten Sie, dass Sie im Falle der Errichtung eines Fernwärmenetzes, in Zukunft auf Förderungen regenerationsfähiger Energiequellen (Solaranlagen, Photovoltaik usw.) verzichten müssen?
Der Einsatz von Biomasse in dezentralen Anlagen wird von uns durchaus befürwortet, solange es sich um Holz der lokalen Landwirtschaft oder unserer nahe gelegenen Wälder handelt! Als ökologisch nicht vertretbar halten wir jedoch den Import von Hackgut über einige hundert Kilometer aus dem Ausland. Der Verkehr auf Vinschgaus Straßen lässt grüßen.
Kein vernünftiger Mensch würde im Sommer seine Heizanlage in Betrieb setzen. Ein Fernwärmewerk muss aber das ganze Jahr über Wärme produzieren. Dies führt vor allem in der Übergangszeit und im Sommer zu großen Leitungsverlusten. Fernwärmeleitungen kosten nicht nur viel Geld, sie verbrauchen auch einen hohen Anteil an Pumpstrom. Der Bau eines Fernwärmenetzes bringt auch sehr viele Probleme mit sich: Stellen Sie sich vor, Sie müssten Ihr Grundstück mit der Fernwärmeleitung durchqueren lassen - für einen Anschluss für Dritte.
Biomasse kann mit der heutigen Technik auch dezentral optimal verfeuert werden; moderne Öl- und Gasfeuerungen in Niedertemperatur bzw. Brennwerttechnik erreichen heute Jahresnutzungsgrade von 90% bis 95%. Solche Anlagen in Verbindung mit einer Solaranlage helfen Ihnen wirklich, Energie und Geld zu sparen.
Nicht so bei Fernwärme, wo man Jahresnutzungsgrade von gerade mal 65% erreicht und Sie sich dann auch noch durch langjährige Verträge binden müssen. Der heutige in Vinschgaus Fernheizwerken angebotene Wärmepreis ist auch nur „bezuschusster politischer Preis“, der nicht die wahren Energiekosten darstellt. Wir empfehlen Ihnen daher, entscheiden Sie sich fürs Energiesparen, entscheiden Sie sich für Ihre individuelle Heizanlage. Auf der Internetseite www.forum-unabhaengigesheizen.at können Sie noch weitere Informationen zu diesem Thema erfahren. Selbstverständlich stehen wir Ihnen als Ansprechpartner für eine Beratung zur Verfügung.
Ihre Handwerksbetriebe und Ihr technisches Büro: Kaminkehrer & Hafner Herbert & Sohn Schwemm Schlanders, Elektro- und Feuerungstechnik Theo Telfser Schlanders, Ingenieurbüro Tragust Gebhard Schlanders, Baupartner & Co. KG, Schlanders des Arne Jörn Weber, Energiebau Klemens Ganterer, Meran.

Gemeinsame Wurzeln, verschiedene Wege - zwei Künstler aus Kortsch

Karl Grasser (geb. 1923) und Robert Scherer (geb. 1928)

Die Gemeindeverwaltung und die beiden Künstler laden alle Bürgerinnen und Bürger zur Jubiläumsfeier anlässlich der runden Geburtstage und zur Vorstellung des Bildbandes
am Samstag, 13. Dezember 2003, um 18 Uhr in den Sparkassensaal des Kulturhauses "Karl Schönherr"
herzlich ein.
Die Ausstellung "Karl Grasser zum 80. Geburtstag" findet vom 14. bis 28. Dezember 2003 (ausgenommen 24. und 25. Dezember) jeweils von 14 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen zusätzlich von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Krypta der Michaelskapelle in Schlanders statt.

Einladung

Im Advent:

Zum **Jugendgottesdienst** am 30.11.2003 erster Adventsonntag, um 19.30 Uhr, musikalische Gestaltung: Bläsergruppe der Bürgerkapelle Schlanders;

zu den täglichen **Rorate-Gottesdiensten** um 19.30 Uhr, die vom Kirchenchor, vom Frauenchor, vom Männergesangsverein, von der Bläsergruppe der Bürgerkapelle Schlanders und von verschiedenen Instrumentalgruppen der Musikschule mitgestaltet werden.

Am 07.12.2003 um 17.00 Uhr **Adventkonzert** in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor, der Bürgerkapelle und dem Männergesangsverein.

Zu Weihnachten:

Am 24.12.2003, Heiliger Abend: um 16.00 Uhr **Kindermette,** 24.00 Uhr **Mitternachtsmette;**

am 25.12.2003, Fest der Geburt des Herrn: um 8.30 Uhr **Hochamt;**

am 28.12.2003 um 19.30 Uhr **Jugendgottesdienst und Fackelprozession** nach Göflan (bitte Laternen mitbringen);

am 31.12.2003 um 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

OLIVOTTO
ELEKTROMECHANIK
39024 MALS - TARTSCH 58
Tel. 0473 831012 - Fax 0473 831611 - www.olivotto.bz.it

20-jährige Erfahrung

Instandhaltung & Reparatur

Neuwicklung von Motoren

Kundendienstservice vor Ort

Verkauf & Verleih

Tätigkeit des katholischen Familienverbandes, Zweigstelle Schlanders

Der katholische Familienverband hat nach der Sommerpause seine Tätigkeit wieder aufgenommen und gibt das Tätigkeitsprogramm bis Dezember 2003 bekannt:

- Am 1. Adventsonntag, 30.11.03 wird für Ehepaare, welche ihr silbernes Hochzeitsjubiläum feiern, ein Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Auch andere Paare, die ein Jubiläum in diesem Jahr feiern, sind zum Gottesdienst herzlich eingeladen. Am Rande noch bemerkt, bitten wir alle Jubelpaare sich in den ersten Bankreihen einzufinden.
- Unser traditionellen Weihnachtsmarkt veranstalten wir am 14. Dezember 2004. Der Reinerlös geht an Familie in Not.
- Der von der Diözese festgelegte Familiensonntag wird am 28. Dezember 2003 um 10 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert.

(Sieglinde R.)

Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 22.11. - So. 23.11.	
Latsch/Laces	Tel. 0473 623310
Mals/Malles	Tel. 0473 831130
Sa. 29.11. - So. 30.11.	
Kastelbell/Castelbello	Tel. 0473 727061
Prad/Prato	Tel. 0473 616144
Sa. 06.12. - So. 07.12.	
Laas/Lasa	Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno	Tel. 0473 667136
Sa. 13.12. - So. 14.12.	
Schlanders/Silandro	Tel. 0473 730106
Partschins-Rabland/Parcines-Rablà	Tel. 0473 967737
Sa. 20.12. - So. 21.12.	
Latsch/Laces	Tel. 0473 623310
Mals/Malles	Tel. 0473 831130
Sa. 27.12. - So. 28.12.	
Kastelbell/Castelbello	Tel. 0473 727061
Prad/Prato	Tel. 0473 616144

d. Gluderer André
ELEKTRO G.
0473 74 22 11
0335 6838010
Installationen
von Alt- und Neubauten
Reparaturen
jeglicher Art
Goldrain - Platzl 13

Fensterbänke, Stufen, Bodenplatten in Marmor und Granit
FUCHS AG
NATURSTEINE
FLIESEN
BADMÖBEL
ÖFEN
Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.
39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Reden über Alter und Sterben

Gar einige Schlanderser BürgerInnen sind in den letzten Wochen etwas verwundert vor den Auslagen in der Fußgängerzone stehen geblieben, wurden sie doch mit einem Thema konfrontiert, das der Durchschnittsbürger nicht ungern verdrängt. In einer Zeit, in der Leistung, Jugend , Aktivität an oberster Stelle der Werteskala stehen, wird man nicht gerne daran erinnert, dass die Kräfte irgendwann schwinden und man sich vielleicht nicht mehr selbstständig versorgen kann, sondern auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Und dennoch fand das Bürgerheim Schlanders viel Zustimmung für die Ausstellung in den Geschäften, die es in Zusammenarbeit mit der Kaufleutevereinigung gestaltete.
Diese Ausstellung war Teil des Rahmenprogramms zum Symposium „Jung machen können sie die Leute nicht …“ das das Bürgerheim am 4. November veranstaltete. An die 100 Teilnehmer aus allen Landesteilen sowie aus dem benachbarten Ausland waren der Einladung gefolgt. Fachkräfte aus dem Bereich Altenarbeit, VertreterInnen von Verbänden und Gemeinden, SchülerInnen der Fachschulen sowie Interessierte aus der Bevölkerung befassten sich einen ganzen Tag lang mit der Rolle der Alten- und Pflegeheime in der Sozialpolitik. Das Bürgerheim wollte mit diesem Symposium die Ergebnisse eines fast zweijährigen Evaluationsprozesses diskutieren und das Thema „Alter“ einer breiteren Öffentlichkeit in Erinnerung rufen.
Am Abend fand in der Aula Magna der Handelsoberschule zudem eine öffentlich zugängliche Podiumsdiskussion zum Thema statt.
Gebhard Rechenmacher, Sozialassessor der Gemeinde Schlanders, Otto v. Dellemann, Vorsitzender des Südtiroler Seniorenbeirates, Karl Tragust, Abteilungsdirektor im Assessorat für Gesundheitswesen, Martha Stecher, Direktorin der Sozialdienste Vinschgau sowie die Sozialwissenschaftler Petra Flieger aus Innsbruck und Heinz Blaumeiser aus Wien erörterten aus ihrer Sicht die Rolle der Alten- und Pflegeheime in der Sozialpolitik.
Einig war man sich am Podium darin, dass diesen Strukturen in Zukunft trotz der erweiterten Angebote der Hauspflegedienste eine immer wichtigere Rolle zukommen wird. Die Anzahl der alten und pflegebedürftigen Menschen ist im Steigen, viele Angehörige sind mit der Betreuung überfordert und immer öfter muss stationäre Pflege in Anspruch genommen werden. Gewarnt wurde vor Konkurrenz in diesem Bereich. Man dürfe die verschiedenen Dienste nicht gegeneinander ausspielen, sondern sie müssen zusammenarbeiten, um für jeden einzelnen alten Menschen die beste Lösung zu finden.
Etwas provokativ formulierte Heinz Blaumeiser seine Thesen. Die Bereitschaft zur Pflege müsse Anerkennung in der Gesellschaft finden. „Hat jemals eine Frau oder ein Mann, die über Jahre die Pflege von schwer kranken Angehörigen geleistet haben, die Landesverdienstmedaille bekommen? Damit könnte man ein Zeichen setzen!“ meinte er und erntete den Beifall der Zuhörer. Er vertrat auch die Ansicht, dass die Gemeinden sich in viel stärkerem Maß mit dem Alter auseinandersetzen müssten; niemand stelle in Frage, dass es eigene Beauftragte für die Bereiche Jugend, Kultur, Sport usw. gebe. Ein eigener Beauftragter für alte Menschen sei aber in den wenigsten öffentlichen Verwaltungen vorgesehen.
Zum Abschluss der Veranstaltung brach er eine Lanze dafür, das Thema Alter nicht länger zu tabuisieren. „So wie wir mit Freunden und Bekannten über unsere Kinder reden, muss es zur Normalität werden, dass wir auch darüber reden, wie wir mit unseren alten Eltern leben, wie wir ihre Pflege organisieren, wie wir mit ihrem Tod umgehen.“

Erich Müller: Die Laufbahn eines verdienten Politikers

Geboren wurde Erich Müller im Kriegsjahr 1917 in Schlanders. Nach den Kriegswirren und der Italianisierung Südtirols schicken die weitsichtigen Eltern Erich Müller nach Salzburg, damit er dort eine deutschsprachige Ausbildung erhält. Die Reifeprüfung legt er am Realgymnasium in Salzburg ab. Später kehrt er nach Italien zurück und studiert Pharmazie in Genau.
Nach seinem Studienabschluss 1941 wird er zur deutschen Wehrmacht einberufen, da seine Mutter für Deutschland optiert hat. Dabei gerät er in amerikanische Gefangenschaft aus der er erst 1946 zurückkehrt. Nach seiner Rückkehr arbeitet in einer Apotheke in Bozen, dann in der Würstl-Apotheke in Schlanders.
1956 wagte er die ersten Schritte in die Politik. Als Gemeindeassessor für Gesundheit hat er in den folgenden Jahren den Rohbau des Krankenhauses zu seiner Fertigstellung geführt. Die mutige Tat des Verwalters Müller, nämlich die Finanzierung des Krankenhauses selbst zu übernehmen, zeugt von seinem Idealismus und seinem sozialen Engagement. Er gewinnt Hans von Elzenbaum als ärztlichen Leiter, der bisher an der Universitätsklinik in Florenz tätig war.
1958 wird er zum Bürgermeister gewählt. In seiner 10-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister wurden folgende Projekt realisiert: Bau des Kindergartens in Kortsch, die Flurbereinigung der Kortscher Wiesen, der Mühlbach wird abgedeckt, die Volks- und Mittelschule in Schlanders wird gebaut, Schlanders erhält ein Schwimmbad und einen Sportplatz, die kaufmännische Lehranstalt, das Lyzeum, die Berufsschule und das Gamperheim werden gebaut.
Neben seiner politischen Tätigkeit engagiert sich Erich Müller auch in verschiedenen Vereinen in Schlanders. So ist er 12 Jahre lang Obmann des Männergesangsvereins, von 1954 – 1956 Präsident des Altersheimes.
1966 Erich Müller zählt zu den Gründungsmitgliedern der ehemaligen Talgemeinschaft Vinschgau, die nun Bezirksgemeinschaft genannt wird. Erich Müller wird ihr erster Präsident. Hauptgrund für die Gründung der Talgemeinschaft war die übergemeindliche Zusammenarbeit um soziale, wirtschaftliche und kulturelle Probleme zu lösen. Schlanders hatte sich mit der Finanzierung des Bezirkskrankenhauses übernommen. Durch die Errichtung der Talgemeinschaft kann die Belastung aufgeteilt werden. Müller schafft in seinen 15 Jahren als Präsdient auch die Einrichtung der Bergbonifizierung.
„Durch meine Wahl zum Regionalassessor für Fremdenverkehr und Kreditwesen im Jahre 1970 musste ich mich notgedrungen mehr und mehr von der Gemeinde bzw. Talschaftspolitik zurückziehen, um mich den Entwicklungen in den übernommenen Bereichen widmen zu können“, schreibt Erich Müller über seine politische Laufbahn.

(Fortsetzung folgt)

Aktuelles

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it

Feuerwehr Göflan: Auch sie erhält einen Beitrag von der Gemeinde

Freiwillige Feuerwehren: Für die folgenden Feuerwehren wurde der ordentliche bzw. außerordentliche Beitrag liquidiert: FF Schlanders: 6.100 Euro (ordentlicher Beitrag), 7.500 Euro (außerordentlicher Beitrag); FF Kortsch: 3.200 Euro (ordentlicher), 2.300 Euro (außerordentlicher); FF Göflan: 2.200 Euro (ordentlicher Beitrag); FF Vetzan: 2.000 Euro (ordentlicher), 1.800 Euro (außerordentlicher) und die FF Sonnenberg: 700 Euro (ordentlicher), 1.300 Euro (außerordentlicher Beitrag).
Folgende Investitionsbeiträge wurden für die folgenden Wehren ebenfalls liquidiert: FF Schlanders 5.000 Euro, FF Kortsch 3.900 Euro, FF Göflan 13.000 Euro, FF Vetzan 2.300 Euro und FF Sonnenberg 1.600 Euro.

Richtigstellung: Das Honorar für Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten an der Tiefgarage Damml beträgt 25.239,53 Euro, nicht 32.567 Euro, wie in der letzten GRS veröffentlicht. Architekt Leo Gurschler.

Jugendclub Spunk: Für die Abhaltung eines Openair-Konzertes in der Matscherau erhielt der Jugendclub 500 Euro.

Deutsche und italienische Pflichtschulen: Für den Ankauf von Lehrmaterial für das Schuljahr 2003/04 erhalten die deutsche Grundschule 19.100 Euro, die deutsche Mittelschule 2.330 Euro, die italienische Grundschule 700 Euro und die italienische Mittelschule 770 Euro.

Mietwagenlizenz: Die Wettbewerbskommission genehmigt folgende Rangordnung für die Zuweisung einer Mietwagendienstlizenz: Rudolf Schönthaler 19 Punkte, Georg Maschler 2 Punkte.

Musikprobelokal Kortsch: Für die Sanierung des Musikprobelokales in Kortsch wird der Landesbeitrag in der Höhe 40.000 Euro zweckgebunden.

Lasa Marmo AG: Die Gemeinde lässt sich in die Streitsache Lasa Marmo gegen die Gemeinde Schlanders ein. Die Lasa Marmo hat Rekurs gegen die Ernennung der Bewertungskommission, deren Tätigkeit und Bewertung eingereicht. Rechtsanwalt Heinz Cora wurde mit der Vertretung der Gemeinde vor dem Verwaltungsgericht in Bozen beauftragt. Inzwischen hat die Lasa Marmo durch juristische Tricks eine zeitliche Verschiebung erreicht. Nun muss die Lasa Marmo bis Anfang Dezember ihr Vorpachtrecht geltend machen.

Kegelclub: Bei Umbauarbeiten im Kulturhaus „Karl Schönherr“ soll ein Aufwärmraum für die Kegler geschaffen werden. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf 5.295 Euro.

Jugendzentrum: Die ausstehenden Restbeiträge von 18.061 Euro für laufende Ausgaben sowie 7.912 Euro für Investitionen liquidierte der Gemeindeausschuss unlängst.

Kreuzung Schlanders Ost: Die Neugestaltung der Dorfeinfahrt Ost soll laut Kostenschätzung an die 23.700 Euro kosten. Die Arbeiten wurden in Eigenregie von Mitarbeitern des Gemeindebauhofes bzw. in Akkordauftrag ausgeführt.

Grundverkauf Mühlbach: Im Bereich des Mühlbaches hat die Gemeinde die Eigentumssituation mit dem Ehepaar Urs und Helene Püntener geklärt, indem sie eine Fläche von 8 m² im Gegenwert von 619 Euro verkauft hat.

Marmorbruch Göflan: Bereits seit langem wurde in diesem Bruch nicht mehr gearbeitet.

Sicherheitsfachkraft: Geometer Alfred Hell wurde mit der Aufgabe der Sicherheitsfachkraft für die nächsten drei Jahre beauftragt.

Werbegemeinschaft „Schlanders ist anders“: Sie erhält aus der Hand der Gemeindeverwaltung einen Beitrag in der Höhe von 11.200 Euro für die Weihnachtsbeleuchtung. Dieser Betrag wurde im Vorjahr vereinbart und erstreckt sich über drei Jahre. Für die Durchführung verschiedener Veranstaltungen erhält die Werbegemeinschaft zusätzlich einen Beitrag von 5.000 Euro.

Friedhof: Mit einem Leihvertrag übergibt die Pfarre Maria Himmelfahrt den alten Friedhof sowie die Michaelskapelle und den Friedhof in Vetzan an die Gemeinde Schlanders zur Verwaltung und Führung.

Festplatz „Matscherau“: Für die ordentliche Instandhaltung des Festplatzes werden aus dem Gemeindehaushalt 4.150 Euro entnommen.

Im Jahre 1979 hat der Verkehrsverband Schlanders auf Gemeindegrund im Bereich „Priel“ Tennisplätze errichtet. 1986 wurden diese durch eine Minigolfanlage und ein Blockhaus erweitert. Damals wurde festgelegt, dass die Anlagen durch den Verkehrsverein verpachtet werden. Im Frühjahr 2003 wurde

in Zusammenhang mit dem Neubau der Sport- und Freizeitanlage „am Gröbm“ auch die Minigolfanlage auf Kosten der Gemeinde erneuert. Obwohl die Anlage erste Mitte des Jahres bespielbar war, musste der Pächter Josef Wallnöfer Pacht an den Tourismusverein zahlen. Für das laufende Jahr 2003 wurde die Übereinkunft getroffen, dass Josef Wallnöfer mit der unentgeltlichen Führung betraut wird, unter der Voraussetzung, dass er die ordentliche Instandhaltung der Anlage ausführt.
Nach der Idee der Gemeindeverwalter sollen ab dem nächsten Jahr alle Anlage in der neuen Sportzone von einer Führung übernommen werden. Dazu wird ein Führungsgremium eingesetzt, das sich aus zwei Vertretern der Gemeinde und jeweils einem Vertreter aus dem Tourismusverein, Sportclub und des Tennis- und Freizeitclubs Schlanders bildet. Kürzlich wurde nun eine Vereinbarung mit dem Tourismusverein getroffen. Die Gemeinde zahlt einen einmaligen Beitrag von 50.000 Euro, dafür erhält sie im Gegenzug ab dem 31.12.2003 alle Anlagen übertragen. *(an)*

Aufgegabelt in Schlanders: Die Kortscher Alm hat heuer einen kleinen aber feinen Zubau erhalten. Fein bedeutet bekanntlich auch teuer. Die edlen Kortscher Spender mit den Initialen T. R. und R. K. mussten anscheinend für diesen „hölzernen“ Spaß etwas tiefer in ihre Geldtaschen greifen!?

Vom Punkteabzug zum Führerscheinentzug

Unlängst fand im Jugendzentrum ein Informationsabend zum Thema „Neue Straßenverkehrsordnung statt. Organisiert wurde er von der JG in der SVP Schlanders in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders sowie der örtlichen Bauernjugend. Gekommen waren über 50 Interessierte. Christian Carli, Kommandant der Dorfpolizei von Eppan (im Bild rechts), erläuterte die wichtigsten Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung. Die Carabinieri von Schlanders, Sandro Romano und Siegfried Rainalter sowie die Gemeindepolizisten von Schlanders, Christoph Horrer und Guerrino Bertoletti, ergänzten seine Ausführungen. Der Leiter der Fahrschule Rolly, Ulrich Focherini, brachte die neuen Führerscheinkurse zur Sprache. Zahlreiche Fragen aus dem Publikum machten die Unsicherheit deutlich. Bei verschiedenen Detailfragen mussten sich die einzelnen Referenten nochmals untereinander beraten. Abschließend konnte die Radarpistole getestet bzw. anhand des Alkomats die bereits konsumierten Promille festgestellt werden. *(an)*

Katholische Jungschar Schlanders

Die Ortsgruppe Schlanders der Katholischen Jungschar startet wie jedes Jahr mit viel Elan und Schwung in das neue Arbeitsjahr. Da heuer wieder Buben in die Jungschar aufgenommen werden und sich dadurch gemischte Gruppen ergeben, sucht das Leiterinnenteam engagierte jugendliche Burschen, die es sich zutrauen, gemeinsam mit einer erfahrenen Leiterin eine Jungschargruppe zu übernehmen. Solltet ihr interessiert sein, meldet euch bitte im Jugenddienst Schlanders unter der Tel. 0473 62 12 36, oder schreibt ein Mail an jugenddienst.mittelvinschgau@gmx.net. Anmeldeschluss ist der 30. November.

Programm des KVW - Ortsgruppe Schlanders

Gitarre für Erwachsene
Teil I – 10 Einheiten mit jeweils 1 Stunde
Teil II – 10 Einheiten mit jeweils 1 Stunde

Beginn:	Freitag, am 28. November 2003
Zeit:	17.30 Uhr
Wochentag:	jeden Freitag – Pause in den Schulferien
Ort:	Grundschule Schlanders
Referentin:	Frau Ebensberger, Inge Kühnel
Anmeldung und Auskunft:	Heinrich Fliri, Tel. 0473 / 62 14 22.

Vorankündigung
Die traditionelle Weihnachtsfeier für ältere und alleinstehende Bürger/innen von Schlanders und den Fraktionen findet heuer am Sonntag, den 28. Dezember 2003 statt.Der KVW-Ortsausschuss lädt Sie herzlich ein und würde sich über Ihre Teilnahme freuen.

Nur für Damen: AVS-Frauengruppe Schlanders

Als ich 1999 nach Schlanders kam, habe ich mit großer Freude festgestellt, dass es in der Alpenvereinssektion Schlanders eine aktive Frauengruppe gibt. Seither verknüpfe ich mit den von den hiesigen Bergsteigerinnen organisierten und geleiteten Wanderungen im Vinschgau, dem nahen Engadin und im Passeiertal schöne Erinnerungen. Eine dieser Wanderungen „nur für Damen“ führte dieselben zum Glurnserköpfl. Am 21.6.2003 peilten Frauen vom zarten bis zum besten Alter bei strahlendem Wetter das Gipfelkreuz an. Nach einer feinen Rast, ging die Wanderung über den breiten Kamm weiter bis zur Rifairalm. Einige Frauen hätten nicht ungern den Chavalatsch „mitgenommen“. Zum Glück hatte der Gedanke an einen Eiskaffee eine unwiderstehliche Anziehungskraft entfacht. Wenngleich der Hirte auf der Rifairalm recht freundlich war - der Eiskaffee im Tale lockte mehr...
Der Weg dahin - Richtung Glurns - erwies sich jedoch als etwas länger als gedacht. Insgesamt war es eine flotte Rundtour und der im Anschluss ersehnte Genuss im Kaffeehaus war ohne Reue. Ein wahrlich schöner Bergtag in feiner Gesellschaft.
Die von Frauen des AVS Schlanders für Frauen organisierten Touren sind - soweit ich informiert bin - einzigartig in Südtirol. Meines Erachtens eine sehr nachahmenswerte Initiative von Frauen innerhalb der Alpenvereinssektionen im ganzen Lande.
Vielen Dank den Leiterinnen der Wanderungen Margit Ladurner und Annemarie Fleischmann für die Planung, Bereitschaft zur Improvisation und für die gemütlich-anstrengenden Runden in diesem und in den vergangenen Jahren.
Ich freue mich bereits jetzt auf die Wanderungen „nur für Damen“ im Frühjahr und Sommer 2004. Vielleicht ist auch wieder einmal ein Gletscher dabei! (*Ingrid Karlegger)*

Baukonzessionen aus dem Monat Oktober

Nr. 67/2003 vom 06.10.2003 Graber KG. des Herbert Graber &. Co. – Konzession zur Änderung der Nutzung von Geschäft in Büroräume im Obergeschoss und Geschäft im Erdgeschoss auf der Bp. 54/1 der K.G. Schlanders;
Nr. K/2003 vom 06.10.2003 Fuchs AG - Konzession zur Anbringung einer Werbeschrift auf dem Betriebsgebäude auf der Bp.131/4 der K.G. Vetzan;
Nr. 68/2003 vom 06.10.2003 Franz Obkircher - Konzession zur geringfügigen internen Abänderung, sowie Umwidmung von Geschäft in Dienstleistung auf der Bp. 129/1 der K.G. Schlanders;
Nr. 69/2003 vom 06.10.2003 Rudolf Kurz &. Co. OHG - Konzession zur Umgestaltung eines Teiles des Erdgeschosses in eine Wohnung auf der Bp. 150 der K.G. Kortsch;
Nr. 70/2003 vom 07.10.2003 Anton Gruber – Konzession zur Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten auf der Gp. 391 der K.G. Kortsch;
Nr. 71/2003 vom 08.10.2003 Gerhard Dietl – Konzession für die Anbringung von Sonnenkollektoren auf der Bp. 116 der K.G. Kortsch;
Nr. 72/2003 vom 08.10.2003 Maria Cristina Ragazzoni – Konzession zum Einbau eines Fensters auf der Bp. 415 der K.G. Schlanders;
Nr. 108/2002 vom 08.10.2003 Fuchs Market Ges.m.b.H. – Konzession zur Errichtung einer Werkhalle mit Ausstellungsräumen, Lager und Büros auf der Bp. 98/2 der K.G. Vetzan;
Nr. 73/2003 vom 09.10.2003 Firma ELAS Dr. Wahlmüller – Konzession zur Änderung der Zweckbestimmung von Büro in Wohnung auf der Bp. 676 mat. Ant. 8 der K.G. Schlanders;
Nr. 74/2003 vom 09.10.2003 Roman Fleischmann – Konzession zum Abbruch und Wiederaufbau des Schafstalles und Errichtung eines Feldweges auf der Bp. 51 und den Gp. 463, 464, 465, 467/1 und 467/2 der K.G. Sonnenberg;
Nr. 166/96/A vom 10.10.2003 Marktgemeinde Schlanders – Konzession zur Errichtung des Trink- und Löschwassernetzes in Göflan – Variante 1 – Sanierung, Errichtung einer Schiebekammer und eines neuen Überlaufes für das Speicherbecken der Trinkwasserversorgung von Göflan auf der Bp. 175 der K.G. Göflan;
Nr. 75/2003 vom 10.10.2003 Leo Niedermair – Konzession zum Einbau eines Bindertenaufzuges auf der Bp. 570 der K.G. Schlanders;
Nr. 1/1998 vom 13.10.2003 Sportverein Kortsch – Präsident Ulrich Rechenmacher – Konzession zum Abbruch-, Wiederaufbau und Erweiterung des Sporthauses und Errichten eines Trainingsplatzes auf der Bp. 329 und der Gp. 478/1 der K.G. Kortsch – Erneuerung Baukonzession;
Nr. 69/2001/A vom 13.10.2003 Gemeinde Schlanders und Günther Hört und Silvia Gasser, Ulrich Hört und Sieglinde Thöni, Stefan Josef Trafoier und Rosmarie Zischg und Altstätter Markus – Konzession zum Bau eines Mehrfamilienwohnhauses 1. Variante auf der Gp. 1254/12 der K.G. Schlanders;
Nr. 87/2002/A vom 14.10.2003 Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung/Onlus – Konzession für den Umbau und die Erweiterung der Einrichtung für Menschen mit Behinderungen und Anbringung von Sonnenkollektoren 1. Variante auf der Bp. 520 der K.G. Schlanders;
Nr. 76/2003 vom 14.10.2003 Hermann Pircher und Anna Maria Leiter – Konzession zur Errichtung einer offenen Überdachung auf der Bp. 656 der K.G. Schlanders;
Nr. 77/2003 vom 14.10.2003 Emil Cofini – Konzession zur Errichtung eines Holzlagers auf der Bp. 344 der K.G. Kortsch;
Nr. 78/2003 vom 14.10.2003 Miteigentumsgemeinschaft Kondominium Malaun – Konzession zur Errichtung eines Holzlagers auf der Bp. 415 der K.G. Kortsch;
Nr. 142/98/1 vom 15.10.2003 Weginteressentschaft Schlandersberg Tappein – Konzession zur Asphaltierung des Hoferschließungsweges Schlandersberg Tappein K.G. Sonnenberg – Variante;
Nr. 79/2003 vom 20.10.2003 Weginteressentschaft Nördersberg – Konzession zur Asphaltierung von Hoferschließungswegen auf Parzellen der K.G. Nördersberg;
Nr. 80/2003 vom 23.10.2003 Josef Franz Dietl– Konzession zum Neubau eines Zweifamilienwohnhauses auf der Gp. 104/3 der K.G. Göflan;
Nr. L/2003 vom 28.10.2003 Arnold Moser – Konzession zur Neugestaltung der Außenfassade (Anbringung von Hinweisschildern) auf der Bp. 387 der K.G. Schlanders;
Nr. 39/2003/1 vom 29.10.2003 Dr. Martin Schaller – Konzession für die Durchführung von Umbauarbeiten am Wohngebäude auf der Bp. 229/2 der K.G. Schlanders – 1. Variante – Arbeiten im Sinne des Art. 31 Buchstabe d) Gesetz Nr. 457/78;
Nr. 81/2003 vom 29.10.2003 Helga Elisabeth in Hell Oberegelsbacher – Konzession zum Umbau des mat. Ant. 1 in zwei Wohneinheiten – Arbeiten im Sinne des Art. 31 Buchstabe c) Gesetz Nr. 457/78;

Umweltschonend heizen und Brennstoff sparen

Einige Tipps fürs richtige Heizen mit Holz

1. Heizen Sie nur mit den gesetzlich zugelassenen Brennstoffen: Briketts und trockenem, naturbelassenem Holz.
2. Verbrennen Sie keine Abfälle.
3. Entfernen Sie vor dem Anheizen die Asche: Frei liegende Rostflächen gewährleisten eine ausreichende Luftverteilung im Brennstoffbett und einen sauberen Abbrand.
4. Verwenden Sie zum Anheizen nur kleinstückiges, trockenes Holz. Öffnen Sie die Anheizklappe und den Verbrennungsluftschieber unter dem Rost. Sie erzeugen dadurch schnell einen ausreichenden Kaminzug.
5. Legen Sie nicht zu viel Brennstoff auf einmal nach. Während des Abbrandes mit langer, leuchtender Flamme muss ausreichend Verbrennungsluft zugeführt werden, damit kein Schwelbrand entstehen kann.
6. Drosseln Sie die Luftzufuhr nicht zu früh.
7. Entfernen Sie in regelmäßigen Abständen die Rußablagerungen aus den Zügen, dadurch verbessern Sie die Wärmeübertragung.

Abfälle nicht verfeuern

Beim Verbrennen von Abfällen entstehen schädliche, zum Teil hoch toxische Luftverunreinigungen wie zum Beispiel Schwermetalle und Dioxine. Sie gelangen in die Atmosphäre, aber auch in die Wohnräume und können so gesundheitsgefährdend für die Bewohner sein. Die Verbrennungsgase bilden außerdem korrosive Säuren, die das Lebensalter des Heizkessels und der Rauchgaskanäle erheblich senken. Zudem ist das Verbrennen von Abfällen gesetzlich verboten und es stehen Strafen darauf.
Abfälle wie Verpackung, Kunststoff, lackiertes oder beschichtetes Holz, Spanplatten und Sperrholz, Faserplatten, Altpapierbriketts usw. dürfen in Herdöfen und anderen Feueranlagen nicht verbrannt werden.
Auch in unserer Gemeinde nehmen die Beschwerden bezüglich des Heizens mit verbotenen Stoffen zu. Nur wenn jeder seine Verantwortung übernimmt ist es möglich, die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig Heizkosten zu sparen. (Quelle: Für eine saubere Luft und geringe Heizkosten, Broschüre des Landesassessorates für Umweltschutz und Luftreinhaltung)
Die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kaminkehrern.

Was tun, wenn schwarzer Rauch aufsteigt?
Beschwerden werden im Bürgeramt entgegengenommen (Tel. 0473 737 740).

Blumige Aquarelle

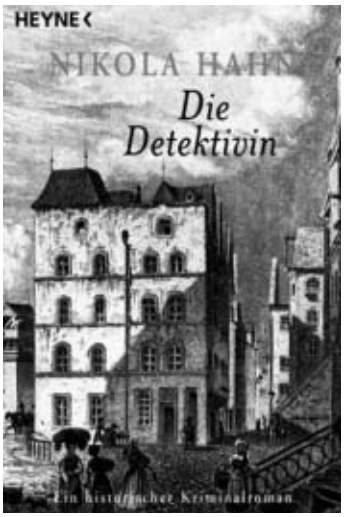
Die Ausstellung von Christl Wielander-Schuster ist wie eine kurze Rückkehr in den Sommer. Aquarelle von Bauernhöfen aus der Umgebung, in blumigen Farben gebannt, wecken Erinnerungen an sommerliche Wanderungen. „Die Höfe sind mein Lieblingsthema“, gibt die Malerin zu. Am liebsten malt sie zu Hause, allein, am Morgen, wenn es ruhig ist. Von einer Skizze oder einem Bild ausgehend, nimmt sie ganz spontan Farben und Pinsel zur Hand und beginnt zu malen. Für die Zukunft hat sie sich vorgenommen, weniger Höfe und mehr Landschaften zu malen. Die Ausstellung war im Alten Obstmagazin, gegenüber dem Hallenbad in Schlanders, zu sehen.

(an)

Buchvorstellung November 2003

„Der Fliegenfänger“ von Willy Russell, 525 S., erschienen bei Heyne Taschenbuch

Raymond Marks war ein ganz normaler Junge. Zwar lebte er mit seiner Mutter alleine, da sein Vater sie verlassen hatte, doch zum Glück gab es noch seine Großmutter. Diese liebte ihren Enkel sehr, doch leider war sie auch ein bisschen verrückt. Es hätte ein ganz normales Leben werden können, hätten sie an der Schule nicht einen anderen Direktor bekommen und hätte der elfjährige Raymond nicht das „Fliegenfangen“ erfunden. Das eigentlich harmlose Spielchen wird vom Direktor vollkommen falsch verstanden. Raymond fliegt von der Schule, sogar seine besten Freunde meiden ihn oder dürfen nicht mehr mit ihm spielen. Er wird zum Außenseiter. So beginnt sein Leben als Sonderling. Nach einem weiteren Vorfall muss er mit seiner Mutter sogar aus der Stadt wegziehen. Raymond helfen nur noch seine Briefe, die er an den Musiker Morrissey schreibt. Raymond wird sogar zeitweise in die Psychiatrie abgeschoben. Seine Mutter liebt ihn, aber sie versteht ihn nicht. Dennoch gelingt es Raymond, auch mit Hilfe seiner einzigen Freunde Twinky und Norman, sein Glück zu finden.
Raymond ist zugleich traurig und komisch zugleich, ein Roman, der einem nicht mehr loslässt.



„Die Detektivin“ von Nikola Hahn, 521 S., erschienen im Heyne TB-Verlag

Frankfurt am Main 1882; Victoria Könitz, 23 Jahre alt und Tochter aus großbürgerlichem Haus ist mit ihrer Rolle als „gnädiges Fräulein“ überhaupt nicht zufrieden. Sie ist noch unverheiratet und benimmt sich für die damalige Zeit geradezu skandalös - sehr zum Leidwesen ihrer Eltern. Nach einem Fest im Stadtwald verschwindet Emilie, ein Dienstmädchen ihrer Tante Sophie spurlos. Kommissar Richard Biddling vermutet nichts Schlimmes. Doch Victoria, die sich heimlich Kriminalromane und Detektivgeschichten aus der Bibliothek ihres Onkels ausleiht, ist von einem Mord überzeugt. Sie beginnt zu „ermitteln“. Zwischen dem Kommissar und der jungen, für die damalige Zeit zu emanzipierten jungen Frau fliegen anfangs die Fetzen. Doch Victoria findet in Biddlings Untergebenen, Kriminalschutzmann Heiner Braun, einen Verbündeten. Sie ist wild entschlossen, den Fall zu lösen. Bei ihren Nachforschungen findet sie eine Spur innerhalb ihrer Familie.
Nikola Hahn ist ein ganz spannender historischer Kriminalroman gelungen. Ich freue mich schon auf weitere Abenteuer mit Victoria.

Susanne Resch Vilardo

Lesung mit Josef Feichtinger

17.12.2003, 20.00 Uhr - Bibliothek Schlandersburg

Josef Feichtinger liest aus „Sadistik und Satire“ hrsg. von Toni Bernhard am Mittwoch, 12. November 2003 mit Beginn um 20.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bruneck, Eingang Hintergasse.

Josef Feichtinger, erfolgreicher Autor von Theaterstücken, zählt auch als Erzähler, Essayist und Zwischenrufer zu den etablierten Größen der (Süd-)Tiroler Literatur. In seinen Prosatexten plädiert der Autor mit Vehemenz und Leidenschaft für die Menschenwürde und setzt dazu die gesamte Vielfalt seiner literarischen Ausdrucksformen ein: Satirische Texte, ebenso unterhaltsam und kurzweilig wie schonungslos und heftig, stehen gleichwertig neben essayistischen Reflexionen, nachdenklichen Betrachtungen und Momenten des Innehaltens. Alle Texte haben einen gemeinsamen Nenner: Der humanistische Geist des Autors, seine unbedingte Liebe zu den Menschen, seine Fähigkeit, kritisch und aus oft unerwarteten und schrägen Perspektiven hinter die Fassaden der Welt zu sehen und sein wacher Blick über den Tellerrand hinweg.

Die für diesen Band ausgewählten Essays und Reportagen, Betrachtungen und Satiren, zusammengestellt vom Südtiroler Autor und Dramatiker Toni Bernhart, würdigen zu seinem 65. Geburtstag das unermüdliche literarische Engagement Josef Feichtingers.

Das 20. Jahrhundert in Südtirol

Geschichte lebendig werden lassen ...

Mittelpunktbibliothek Schlandersburg

Mittwoch, 3. Dezember 2003 20.00 Uhr

Programm:

- Szenen aus dem Filmmaterial „Algund 1938 - 1944“
- Erzählungen folgender Zeitzeugen:
- Josef Feichtinger, Rosa und Johanna Lechthaler Rechenmacher,
- Karl Pobitzer, Frieda Schuster Oberegelsbacher, Johann Tragust
- Vorstellung der fünfbändigen Geschichtsreihe „Das 20. Jahrhundert in Südtirol“ (Edition Raetia) mit den Autoren: Bernd Karner, Leo Hillebrand

Moderation: Gerd Staffler

Koordination: Bibliotheksverband Südtirol

Advents- und Weihnachtsgeschichten in der Bibliothek
Jeden Dienstag und Donnerstag in der Adventszeit ab 16.00 Uhr lesen wir Weihnachts- und Adventgeschichten vor, hören Musik und lassen uns auf die Weihnachtszeit einstimmen. Alle Kinder und auch Mütter und Väter sind eingeladen.

Wir feiern Weihnachten
Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis zum 4. Jänner geschlossen. Wir wünschen allen Lesern frohe Festtage.

Das Kulturhaus Karl Schönherr bringt

"Ich habe Glück gehabt, dass es mich gibt"

am Freitag, 28. November 2003
um 20.00 Uhr
im Kulturhaus Karl Schönherr Schlanders

Petra Afonin singt und spricht Georg Paulmichl
Komposition: Susanne Hinkelbein
am Klavier: Simone Witt
Regie: Thomas Goritzki

Karten an der Abendkasse ab 19.00 Uhr

Petra Afonin

Georg Paulmichl

Der Maler und Dichter Georg Paulmichl gilt seit seiner Geburt 1960 als geistig behindert. Seine eigene Meinung dazu ist: "Ich bin nicht behindert, ich kann reden."
Der Künstler faszinierte die deutsche Schauspielerin und Kabarettistin Petra Afonin seit mehreren Jahren, sein Umgang mit Sprache, seine Sprachbilder und seine Wortschöpfungen.
"Ich habe Glück gehabt, dass es mich gibt", so der Titel, ist ein Programm, das sich zwischen Theater und Chanson bewegt, zwischen Wort- und Musikkomposition, und in dem auf jeden Fall etwas vorkommt - freiwillig oder unfreiwillig: HUMOR. Thematischer Schwerpunkt ist der Blickwinkel, den der so genannte geistig behinderte Mensch auf unsere Welt hat. Interessiert verfolgt Georg Paulmichl den Alltag, liest Zeitung, sieht Fernsehnachrichten und begeistert sich an Theater- und Opernaufführungen auf dem Bildschirm. Kurzum, seiner Weltsicht entgeht nichts.
Mit der Theaterkomponistin Susanne Hinkelbein hat Petra Afonin eine geniale Komponistin für Paulmichls außergewöhnliche Texte gefunden. Entstehen konnte so ein ganz besonderes Bühnenerlebnis. *(ir)*

Spielgruppe für Kinder im Vorkindergartenalter

Seit einigen Jahren gibt es in Schlanders eine Spielgruppe für Kinder im Vorkindergartenalter, welche vom VKE (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) organisiert wird. Ziel dieser Gruppe ist es einerseits den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und im gemeinsamen Spiel zu lernen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden und soziale Verhaltensweisen einzuüben. Zum anderen soll auch den Müttern bzw. Vätern die Möglichkeit geboten werden, sich gegenseitig auszutauschen.
Die Treffen finden von November 2003 bis April 2004 vorerst einmal wöchentlich statt und zwar jeweils am Montag von 15.50 bis 17.30 Uhr. Kostenbeitrag für VKE-Mitglieder 35,00 €, für Nichtmitglieder zusätzlich den Mitgliedsbeitrag von 13,00 €.
Nähere Auskünfte bei der VKE-Sektionsleiterin Ingrid Gurschler, Tel. 0473 620295.

Auf Euer Kommen freut sich das Spielgruppen-Team

"Schönherr" Kino Schlanders

Dezemberprogramm 2003:

Samstag, 06. Dezember 20.30 Uhr
Sonntag, 07. Dezember 17.30 Uhr und 20.30 Uhr
Montag, 08. Dezember 17.30 Uhr

DER KINDERGARTENDADDY

Mit der charmanten Familienkomödie begeistert Superstar Eddie Murphy einmal mehr ein Publikum aller Altersklassen. Weiters mit Jeff Garlin, Steve Zahn und Anjelica Huston
USA 2003, Steve Carr, 92 min

Sonntag, 14. Dezember 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

BAD BOYS 2

Ein regelrechtes Trommelfeuer an spektakulären Stunts: Miami-Cops Mike und Marcus kämpfen noch härter gegen das organisierte Verbrechen und den Ernst des Lebens. Mit Martin Lawrence und Will Smith.
USA 2003, Michael Bay, 147 min

Samstag, 20. Dezember 20.30 Uhr
Sonntag, 21. Dezember 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

MATRIX REVOLUTIONS

Alles was einen Anfang hat, hat auch eine Ende. Dritter Teil der Matrix-Trilogie mit Keanu Reeves, Carrie-Ann Mosse, Laurence Fishburne
USA 2003, Larry und Andy Wachowsky, 120 min

Samstag, 27. Dezember 20.30 Uhr
Sonntag, 28. Dezember 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN GENTLEMEN

Klassische Fantasy-Roman-Helden bündeln ihre Kräfte gegen das "Phantom". Mit Sean Connery, Naseeruddin Shah, Peta Wilson, Stuart Townsend u.a.
USA 2003, Stephen Norrington, 110 min

Programmänderungen vorbehalten

Die Molke - Gut für Darm, Niere und Haut

Information der Kaufleute Schlanders

Molke, ein Nebenprodukt der Quark- und Käseherstellung, galt im Altertum als Heilmittel. In moderneren Zeiten als Abfall oder höchstens als Schweinefutter verwendet, wird der wahre Wert dieses Edelstoffes nun wieder entdeckt! Molke wirkt außerordentlich günstig auf unseren Körper. Bei Hypertonie (erhöhter Blutdruck) eine wahre Perle. Molke enthält viel Kalium, dafür wenig Natrium. Deshalb wird weniger Wasser im Körper gebunden, das läßt den Blutdruck sinken. Molke hilft auch bei Verstopfung, regt die Verdauung an. Molke wird von mehreren Erzeugern angeboten. Mit Vitaminen angereichert, mit Frucht oder Heilmittelzusatz, z.B. Holunder, Waldbeeren, Orangen, Pfirsichen u.v.a..

Unseriöse Abzock-Konzerne und heimische Molkereien machen uns in exorbitant teueren Fernsehwerbeschaltungen und ganzseitigen Zeitungsanzeigen darauf aufmerksam, daß wir und unsere Kinder das nächste halbe Jahr nur überleben werden, wenn wir ab morgen täglich mindestens zwei in medizinfläschchenformat angebotenen Dosen konventionelles „Kaswasser“ trinken.

Um dies wissenschaftlich zu bestätigen, wird in den Anzeigen Darmtätigkeit simuliert und die meist im 6er-Pack angebotenen „Wunderfläschchen“ mit pharmazeutischen Titeln und Formeln versehen. Lassen Sie sich nicht für dumm verkaufen! Seriöse Erzeuger und Kaufleute bieten schmackhafte, gesunde Molkegetränke auch in Bioqualität in 250 ml oder 500 ml verpackt zum gerechten Preis.

Wolfgang Meister

Dr. Robert Kaserer
eröffnet seine
Praxis für Allgemeinmedizin
am Montag, 3.11.2003
in Schlanders,
Hauptstraße 40 (Dammlplatz)

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 11.30 – Mo - Mi 17 - 19 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 0473 621 311 - Mobiltel. 333 4 766 411
Einschreibungen können in der Krankenkasse der SEW vorgenommen werden.

MGV-Brennessel ´04

Fotos, Zeichnungen,
Texte, Gedichte...

...einfach gute Ideen!

Schick uns eine e-mail **Brennessel@dnet.it** oder hinterlege Deinen Beitrag beim Rosenwirt in Schlanders im **Brennesselbreifkasten**. Vertraulichkeit wird zugesichert.

Der MGV bedankt sich für Deine Mitarbeit.

Ski-Gym für Jedermann

Großes Interesse der Bevölkerung

Nach langjähriger Pause hält die Sektion Ski & Snowboard des S.C. Schlanders Raiffeisen die traditionelle Skigymnastik in der Großraumturnhalle von Schlanders ab. Mit Thomas Mair (Y-budo) konnte ein kompetenter und hochmotivierter Trainer gefunden werden. Seine Erfahrungen im Bereich Muskelaufbau, Kondition, Stretching und Streßabbau versucht er den Teilnehmern bei dieser Gymnastik beizubringen. Einmal wöchentlich, genau genommen jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr treffen sich ca. 30 Sportler und Sportlerinnen, um sich intensiv auf die kommende Wintersaison vorzubereiten.
Da die Sektion die rege Teilnahme von Seiten der aktiven Athleten von jung bis alt sehr zu schätzen weiß, wird sie sicherlich versuchen, den Kurs auch in den nächsten Jahren abzuhalten.
Skiheil und einen guten Start in die kommende Ski- & Snowboardsaison.

(m.w.)

Zur Hochzeit von Hannes und Alessandra gratulieren die Sektion Ski & Snowboard sowie der gesamte SC Schlanders-Raiffeisen recht herzlichst.

Fernöstliches Budo - Aikido

...ein idealer Ausgleich zum täglichen Berufsleben

Budo hält Körper und Geist fit. Es verbindet Werte und bewährte Traditionen mit Schnelligkeit, Kraft und harmonischen Bewegungsabläufen. Es fordert das Selbstvertrauen, schult das Konzentrationsvermögen und dient der Selbstverteidigung. Budo vermittelt eine besondere Freude an Bewegung und Leistung sowie Ausgeglichenheit und Ruhe mit einem hohen Erholungswert im bezug auf das tägliche Berufsleben. Beim Budo ist der Weg das Ziel - so ist niemand zu jung oder zu alt, um damit anzufangen.

Aikido-Kurse werden jeden Donnerstag ab 19.45 Uhr im Dojo (Untergeschoß der Großraumturnhalle) angeboten. Einfache Kleidung mitbringen und mal probieren. Jeder Interessierte kann als Schnuppertraining mal mitmachen.

(hf)

SPORT KALENDER

Ski-Gym
Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr
Großraumtunhalle Schlanders

Ski & Snowboard Kurse
Termin: 26.-28.12.2003
03.-04.01.2004
Ort: Schöneben
Anmeldung:
Tourismusverein Schlanders/Laas
vom 05. bis 19.12.2003
Tel. 0473 730 155

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it

SCHLANDERSER SPORTBLATTL

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it

*Die Mannschaft **U15***

*Die Mannschaft **U13***

Guter Start

in die neue Saison

Am letzten Sonntag hatten die Mädchen der Jugendmannschaften U13 und U15 Gelegenheit ihre Form unter Beweis zu stellen. In Prad fand ein großes Volleyballturnier statt, das vor allem als Vorbereitung für die im November beginnende Meisterschaft anzusehen war. Hunderte von Mädchen tummelten sich in der Halle, während fleißige Hände und Organisatoren den Tag zu einem vollen Erfolg werden ließen.

Die U13-Mannschaft von Tumler Günther, die heuer erstmals in dieser Kombination Meisterschaft spielt, konnte einen hervorragenden 3. Platz erobern.

Auch die Girls der U15 unter der Leitung von Tarquini Stefano wollten nicht kampflos das Feld räumen und arbeiteten sich bis auf den 3. Platz vor.

Dies lässt für die Meisterschaft hoffen....Gratulation!

(n.s.)

WIR UNTERSTÜTZEN DIESE SEKTION

Schlanders Tel. 0473 730087
LEGGERI
METZGEREI • MACELLERIA

GUNSCH
Juwelier
in der Fußgängerzone Schlanders

SEKTION YOSEIKAN BUDO
im SC Schlanders-Raiffeisen

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it

Mit uns wird Durst erst schön!
GETRÄNKE - ABHOLMARKT
HEIMLIEFERDIENST
REICH & CO.
SCHLANDERS - Staatsstr. 21
Tel. 0473 730 178 - Fax 0473 730 711
E-Mail: reich@dnet.it

Was tun, wenn die Schule brennt?

Es ist im Zivilschutzplan der Gemeinde vorgesehen, an allen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäusern, Altersheimen u.ä. Evakuierungsübungen durch die Freiwillige Feuerwehr durchzuführen.
An der Grundschule Kortsch fand diese Räumungsübung im Oktober statt, und zwar ohne die Grundschüler selbst vorher in Kenntnis zu setzen. Während des Vormittagsunterrichts wurde sog. "Diskonebel" in die oberen Stockwerke geblasen und ein Brand improvisiert. Die Schüler und die Lehrpersonen reagierten nach allen vorgeschriebenen Regeln: sie schlugen Alarm, machten sich an den Fenstern bemerkbar, legten nasse Handtücher an die Klassentürschwelle und warteten in bestmöglicher Ruhe auf die Retter. Jene Klassen, denen es möglich war, das Schulgebäude zu verlassen, trafen sich am festgelegten Sammelplatz, dem Schulhof. Die jeweiligen Lehrpersonen mussten den Feuerwehrmännern genaueste Auskünfte über Schüleranzahl, evtl. fehlende Schüler oder Lehrpersonen geben.

Mit der Leiter wurden die Kinder von den oberen Stockwerken geborgen und so manches Kinderherz schlug aufgeregt höher. Trotzdem war der Überraschungseffekt notwendig, den nur so können Lehrpersonen und Feuerwehrmänner lernen, mit eventuellen Paniksituationen umzugehen und sie im Ernstfall zu verhindern.

(ir)

CENTRO TIM
tappeiner
Schlanders
Göflanerstrasse 22
Tel. 0473/730115
Wir
verbinden
Menschen
mit
Komunikation

Neueröffnung in Schlanders
Dipl. Physiotherapeut Hubert Pilser
eröffnet sein
Studio für PHYSIOTHERAPIE
am 29.11.03 ab 9.00 Uhr in der
Schlanders, Schlandersburgstr. 2
(gegenüber Vinzenzheim)
Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Gasthaus • Restaurant • Bar
Schwarzer Adler
Fam. Pfitscher
SCHLANDERS
Weihnachtsessen für
Vereine und Unternehmen
in gemütlichem Ambiente
Freitags und samstags
frische Fischspezialitäten
Degustationsmenu
für Weihnacht & Silvester
auf Vorbestellung
Mittwoch Ruhetag
Tel. 0473 730 222 • Fax 0473 732 056
E-Mail: schwarzeradler@dnet.it

KINDERLEICHT
DIGITALE FOTO´S
BESTELLEN
Hier bei uns!
Echte Fotos von Ihrer Digitalkamera!
SCHLANDERS
TEL. 0473 730366
foto-wieser@dnet.it
WIESER FOTO

Der Kath. Familienverband, Zweigstelle Kortsch, die KVW-Ortsgruppe Kortsch und die Frauenbewegung Kortsch organisieren einen

Filmvortrag

über die Tätigkeit des Vereins "Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt" in Kalkutta (Ostindien)

1. Film ***"Sterbehaus Mutter Teresa"*** (13 Min.)

2. Film "***Straßenkinder in Kalkutta"*** (13 Min.)

am Donnerstag, 4. Dezember 2003 um 20.15 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft von Kortsch

Kalkutta ist eine Stadt in Ostindien, in welcher derzeit ca. 20 Mio Menschen leben, davor ca. 1 Mio auf der Straße und 3 bis 4 Mio in den Slums und Armenvierteln. Miserable hygienische Verhältnisse, Krankheit, Unter- und Fehlernährung sowie Analphabetentum sind normaler Lebensalltag für diese Menschen. Oft können ganze Familien nur durch Bettelei, Prostitution und Kinderarbeit überleben. Täglich treiben politische Unruhen, Naturkatastrophen und die Landflucht Menschen aus Bangladesh, west Bengal und angrenzenden Gebieten nach Kalkutta. Hier werden sie in den Teufelskreis der Armut gerissen, aus dem es ohne fremde Hilfe kaum ein Entkommen gibt.
Kalkutta ist sicherlich das Armenhaus Indiens und in dieser Hölle arbeiten die Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt. Der Verein "Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt" ist ein Zusammenschluss von Ärzten, Hilfs-, Pflegepersonal und freiwilligen Helfern, deren Ziel es ist, Menschen in Notstands- und Armutsgebieten der Dritten Welt zu helfen. Die Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt führen eigene Projekte durch und arbeiten mit nationalen und internationalen Wohltätigkeitsorganisationen zusammen.
Nähere Informationen sind im Internet unter www.world-doctors.org nachzulesen.
Eingeladen sind alle Interessierten.
Eintritt: freiwillige Spende zugunsten der Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt

Dr. Pizzecco, Gemeindearzt in Latsch untersucht ein krankes Kind

Schlanders:
Garagenstellplätze
im Zentrum
zu vermieten!

Immobilien Dr. Pohl

Immobilien Dr. Pohl - Latsch - Tel. 0473 - 622 196

Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Bezirk Vinschgau lädt alle Interessierten ein zum Vortragsnachmittag

„Einfach gesund!"

am Mittwoch, 3. Dezember 2003 mit Beginn um 14.00 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft von Kortsch mit Dr. Michael Kerber

Inhalt: Mittel und Wege um durch einfache Kräuterheilkunde, Wasseranwendungen, einfache und gesunde Ernährung, gezielte Bewegung und Entspannung... und nicht zu vergessen mit etwas Humor gesund zu bleiben.
In leicht verständlicher und humorvoller Art wird Dr. Kerber versuchen, Ihnen seine Sicht der „Gesundheitsvorsorge" näher zu bringen.
Der **Referent Dr. Michael Kerber** ist praktisch Arzt in Oberlienz (Osttirol). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Kräuterheilkunde, Homäopatie, Ernährungs- und Darmtherapie. Er hat bei diversen Gesundheitsprojekten in Afrika und Südamerika mitgearbeitet und leitet ständig Seminare und Gesundheitswochen zu verschiedenen Themen.
Eintritt: Freiwillige Spende zugunsten des Bäuerlichen Notstandfonds!

Eingeladen sind alle Interessierten!
Der Bezirksbäuerinnenrat freut sich auf eine rege Teilnahme!

Vorspeisen und vorweihnachtliche Desserts bis Mitte Dezember.

PS: nicht vergessen - Weihnachtsessen!

Gasthaus Sonneck

Allitz, Laas
Tel. 0473 62 65 89 - Dienstag Ruhetag

CHRISTBAUMVERKAUF

FREIWILLIGE FEUERWEHR
SCHLANDERS

Christbaumverkauf
vom 19. bis 22. Dezember 2003,
ab 9.00 Uhr
auf dem
Sparkassenplatz

La pagina in lingua italiana

Presentazione degli alloggi per anziani della via Gruebl

L'amministrazione comunale con una cerimonia molto semplice ha ringraziato una parte degli abitanti della via Gruebl e precisamente quelli che si trovano vicino al nuovo edificio dove sono stati approntati dieci appartamenti per gli anziani. Presenti il vicesindaco Rechenmacher Gebard e l'assessore in lingua italiana Gianpaolo Azzarone che hanno ringraziato calorosamente i presenti per i disagi sostenuti durante le fasi della costruzione ed hanno auspicato una fattiva collaborazione basata sulla solidarietà ed aiuto con i nuovi vicini. Il giovane architetto dr. Sailer ha illustrato il progetto e le varie fasi di lavorazione. Dopodiche si è passati alla presentazione degli alloggi: Gli appartamenti sono composti dall'entrata, una grande soggiorno con cucina già arreddata, camera da letto, bagno e balcone. I locali sono spaziosi e molto luminosi. Dopo la visita gli ospiti hanno consumato un gustoso buffet. Un ringraziamento a tutti gli addetti ai lavori in modo particolare all'assessore Rechenmacher Gebard che ha seguito personalmente i lavori fin dall'inizio.

Inaugurazione Anno Accademico UPAD 2003/2004

Nel mese di ottobre è stato inaugurato, presso l'istituto del Commercio in lingua tedesca, il nuovo Anno Accademico dell'UPAD 2003/2004. Presenti alla manifestazione l'Assessore alla cultura Gianpaolo Azzarone che ha illustrato le molteplici attività durante l'anno, soffermandosi in particolare sul ciclo di proiezioni cinematografiche per bambini e ragazzi e sul seminario di film che avrà luogo in fascia serale in dicembre e gennaio. La direttrice dell'UPAD altoatesino, Elena D'Addio, nel suo intervento ha invece puntato a mettere in risalto il valore delle aree periferiche dove opera l'UPAD, aree che sono forti punti di aggregazione culturale e di conseguenza anche sociale per la popolazione in lingua italiana. La rappresentante dell'Istituto musicale di Bolzano ha illustrato le attività dell'Istituto stesso. La manifestazione è entrata nel vivo con l'esibizione del duo composto da Luca Merlini (canto) e da Patrik Trentini (pianoforte), che hanno proposto al pubblico una serie apprezzate ed applaudite canzoni degli anni 30 e 40. Per quest'anno i responsabili Upad di Silandro hanno predisposto un programma vario e veramente interessante. Dieci saranno le conferenze con cadenza quindicinale che avranno luogo di giovedì con inizio alle ore 15 e 30 nell'aula della comunità sita nel centro scolastico italiano. Come sempre dette conferenze tratteranno argomenti di diverse materie: dalla geografia alla storia, dalla sanità alla protezione civile e ancora letteratura e storia locale. Due saranno le gite a sfondo culturale. La prima a Trento per visitare il Castello del Buonconsiglio, il Museo degli usi e costumi delle genti trentine e la Cantina Rotari. La seconda avrà, invece per destinazione il Meranese, ovvero lo straordinario Orto Botanico di Castel Trauttmansdorff. *(dg)*

Inaugurazione della nuova mensa scolastica

Con una cerimonia molto semplice ma alquanto significativa nel mese di settembre si è svolta l'inaugurazione della mensa scolastica. Presenti alla cerimonia il sindaco Johann Wallnöfer, gli assessori alla cultura Monica Wunderer Holzner e Paolo Azzarone, l'architetto Ruth Mahlknecht e il decano dott. Josef Mair che ha benedetto i locali della nuova costruzione. Fra gli interventi della autorità anche quello dell'assessore in lingua italiana Paolo Azzarone che ha ringraziato i presenti e gli operatori che giornalmente si impegnano con grande professionalità nella preparazione dei pasti, il cuoco Ferdinand Garber e le sue collaboratrici, in particolar modo la signora Sofia Dini che da oltre un decennio affianca il cuoco nel suo lavoro. La mensa scolastica è a disposizione degli scolari e studenti delle scuole di ogni ordine e grado e lo scorso anno ha distribuito ben 20.460 pasti. Inizialmente l'area, che si trova nel cortile della scuola elementare in lingua tedesca, era stata destinata per la costruzione di una palestra, ma dai sondaggi effettuati nel sottosuolo è stata subito rilevata inadeguata tale area, che è stata dunque utilizzata per la realizzazione della mensa. La struttura è composta da diversi vani grandi e soleggiati: la cucina accessoriata con i più moderni macchinari naturalmente tutti in acciaio inox (friggitrice, piastra per il grill ecc.) la cella frigorifera dove si trovano il congelatore e il frigorifero, la dispensa dove vengono conservati i vari alimenti confezionati, la sala mensa. Lo spogliatoio munito di armadietti e tre bagni per il personale, i bagni con wc, lavandino e doccia. E ancora ci sono i bagni per i portatori di handicap e per gli studenti. *(dg)*

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 S C H L A N D E R S

Termine ultimo per il prossimo numero:
venerdì, 2 gennaio 2004

Eier, Butter, Milch für die Woche. Obst nicht vergessen.
Der Wagen ist schon voll. Bargeld? Zu wenig.
Gut, dass ich meine Bancomatkarte mithabe.

Mit dabei

SPARKASSE

Bancomatkarten für jede Gelegenheit:
Beträge bis zu € 100,00 ohne Eingabe der Geheimnummer bezahlen.

www.sparkasse.it

telefonbank
840 052 052